



## MATERIALBESCHREIBUNG

**GLASS 400 PU** ist eine zweikomponentige, emissionsarme, selbstverlaufende, pigmentierte, zähnharte Bodenbeschichtung auf PUR-Flüssigharzbasis.

## ANWENDUNGSBEREICHE

**GLASS 400 PU** wird als Verlaufsbeschichtung auf zementösen Untergründen (mit **GLASS 150** grundiert) in Innenbereichen mit mittelschwerer bis schwerer mechanischer Belastung eingesetzt.

Die Anwendung auf bituminösen Untergründen (Gussasphaltestrich mit ausreichender Festigkeit und Härte) ist ebenfalls möglich.

## EIGENSCHAFTEN

Nach der Aushärtung zeichnet sich **GLASS 400 PU** durch seine mechanische Festigkeit aus. Dabei ist die Beschichtung aufgrund seiner zähnharten Eigenschaften noch leicht elastisch und kann Verformungen im Untergrund (z.B. auch auftretende statische Risse) überbrücken.

**GLASS 400 PU** ist nach der Aushärtung wasser-, seewasser- und abwasserfest und beständig gegen Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie eine Vielzahl von Laugen, verdünnten Säuren und Salzlösungen.

Die Vergilbung in UV-belasteten Bereichen beeinflusst die mechanischen und technischen Eigenschaften nicht. Durch die farbige, lichtstabile Versiegelung mit **GLASS 220 CPU** kann die Vergilbung verringert und vermieden und die Kratzunempfindlichkeit verstärkt werden.

## TECHNISCHE DATEN

<b>Mischungsverhältnis</b>		Gewichtsteile		82:18
<b>Dichte</b>		Gemisch, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	1,55
<b>Viskosität</b>		Gemisch, bei 23 °C	mPas	2500
<b>Verarbeitungszeit</b>		bei 20 °C	min.	25
<b>Begehbarkeit / Überarbeitbarkeit</b>		bei 20 °C	mind. h	16
			max. h	24
<b>Objekt- und Verarbeitungstemperatur</b>		minimal	°C	10
		maximal		30
<b>Zulässige relative Luftfeuchtigkeit</b>		maximal	%	75
<b>Durchgehärtet</b>	<b>mech. Beanspruchung</b>	bei 20 °C	d	5
	<b>begehbar</b>			1
	<b>chem. Beanspruchung</b>			7
<b>Shore D-Härte</b>		nach 28 d		62

**Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!**



## VERARBEITUNGSHINWEISE

Zunächst wird die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente geschüttet. Dabei ist darauf zu achten, dass die B-Komponente restlos ausläuft, dabei das Gebinde mittels Spachtel sorgfältig auskratzen.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefäßes müssen dabei erfasst werden.

Der Mischvorgang muss bis zum homogenen, schlierenfreien Zustand ca. 2-3 Minuten durchgeführt werden.

Anschließend muss in einen zweiten, sauberen Behälter umgetopft werden und erneut min. ca. 1 Minute gemischt werden um Mischfehler zu vermeiden.

Die Temperatur der Komponenten beim Mischvorgang sollte zwischen 15 und 25 °C liegen.

Anschließend wird das Material direkt verarbeitet oder kann als dickschichtige Verlaufsbeschichtung mit mindestens 2 mm Schichtdicke zusätzlich mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1-0,5 mm bis zu 30 % unter ständigem Rühren vorgefüllt werden.

Der Auftrag von **GLASS 400 PU** erfolgt mittels Zahntraufel oder Zahn rakel (Metall- oder Gummizahnung) auf den vorbereiteten Untergrund. Dabei ist die Zahnung auf den kalkulierten Verbrauch je 1 m<sup>2</sup> anzupassen.

Nach der Applikation ist die Beschichtung im Kreuzgang mittels Stachelwalze gründlich zu entlüften.

Sowohl die Verarbeitungszeit von **GLASS 400 PU** als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begehbarkeits- und Überarbeitbarkeitszeiten. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Für die vollständige Aushärtung von **GLASS 400 PU** darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten.

Nach der Applikation muss das Material ca. 16 Stunden (min. 15 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung geschützt werden. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche zur Aufschäumung des Belages führen.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf nicht größer als 75 % sein.

Stand: 2019-03

## VERBRAUCH & SCHICHTDICKE

Der Verbrauch für die Deckbeschichtung liegt bei einer Schichtdicke von min. 1,5 mm bei 2,3 kg/m<sup>2</sup>.

Die maximale Schichtdicke darf 2,5 mm nicht überschreiten.

Ab einer Schichtdicke von 2 mm ist die Zugabe von feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1-0,5 mm im Mischungsverhältnis von bis zu 1:0,3 Gewichtsteilen (30 %) möglich. Der Bindemittelanteil beträgt dann ca. 2,6 kg/m<sup>2</sup>.

Bei Gussasphalt beträgt der Verbrauch als Grundierspachtelung in Abhängigkeit der Rautiefen ca. 0,8-1,2 kg/m<sup>2</sup>.

## REINIGUNGSMITTEL

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit **GLASS VERDÜNNER 20** zu reinigen.

Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

## UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von Zementleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder Ähnlichem.

Die Untergrundvorbehandlung erfolgt vorzugsweise durch staubfreies Kugelstrahlen, bei Bedarf durch Fräsen und nachfolgendes Kugelstrahlen oder Schleifen mit abschließendem Absaugen der zu beschichtenden Fläche.

Der zu beschichtende Untergrund muss eine Haftzugfestigkeit im Mittel von mindestens 1,5 N/mm<sup>2</sup> (Nachweis z.B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s) betragen.

Die Restfeuchte im Untergrund darf 4% nicht übersteigen.

Die Untergrundtemperatur muss mindestens 3 °C über der vorherrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit (drückendes Wasser) gesichert sein.

**GLASS 400 PU** wird auf den zuvor vorbereiteten und grundierten Untergrund aufgebracht.



# GLASS 400 PU

## HINWEIS ZU BITUMINÖSEN UNTERGRÜNDE

Auf bituminösen Untergründen (Gussasphalt mit ausreichender Festigkeit im Innenbereich) wird **GLASS 400 PU** nach der Untergrundvorbehandlung direkt als Grundierspachtelung dünn aufgetragen.

Anschließend wird mit der Verlaufsbeschichtung mit **GLASS 400 PU** überarbeitet.

Bei der Untergrundvorbehandlung durch staubfreies Kugelstrahlen ist darauf zu achten, dass mindestens 70 % des Zuschlagskorns im Gussasphalt freigestrahlt sind, um eine ausreichend gute Zwischenhaftung zu erreichen.

Im Einzelfall bedarf es einer genauen Bestandsaufnahme zur Estrichqualität. Dabei sind im Sanierungsfall Kontaminationen im Gussasphaltestrich auszuschließen.

Die Haftzugfestigkeit soll nach dem Strahlen im Mittel bei 1,5 N/mm<sup>2</sup> liegen.

Im Übrigen gelten die Abschnitte der Anforderungen an den Untergrund vor Beschichtungsauftrag in den einschlägigen Richtlinien.

## LIEFERFORM

Die Lieferung von **GLASS 400 PU** erfolgt in Gebindeeinheiten à 25 kg. A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

## FARBTON

Standardfarbtöne erhältlich – weitere Farben auf Anfrage

## LAGERUNG

Gut verschlossene Originalgebände sind trocken im Temperaturbereich von 15 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

## PHYSIOLOGISCHES VERHALTEN & SCHUTZMASSNAHMEN

Im ausgehärteten Zustand ist **GLASS PU** physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmaßnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise sind den Sicherheitsdatenblättern des Produktes zu entnehmen.

## KENNZEICHNUNG VOC-GEHALT

**GLASS 400 PU** erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.

## GEFAHRENHINWEISE

GIS-CODE: PU40

Gefahrstoffverordnung: kennzeichnungspflichtig

## CE-KENNZEICHNUNG

Siehe Leistungserklärung

